

Go M.A.D.

Treffen mit Bernd Lange, Mitglied des Europäischen Parlaments

Am Morgen des 15. Februar öffnete der EU-Parlamentarier Bernd Lange (SPD) seine Bürotüren für ein Gespräch über die EU-Agrarpolitik. Alle Beteiligten waren sich einig über die zentrale Bedeutung dieser Thematik, die sich auch im gemeinsamen Engagement z. B. von Erzeugerverbänden und Verbraucherorganisationen beim Agrarbündnis Niedersachsen zeigt.

Bernd Lange machte deutlich, dass die Vorschläge der EU-Kommission in Richtung einer Ökologisierung der Landwirtschaftspolitik von weiten Teilen seiner Fraktion getragen werden: Koppelung der Direktzahlungen an die Einhaltung ökologischer Standards, Abschaffung der Exportsubventionen, Einrichtung von mindestens 7 % ökologischer Vorrangflächen, Einhaltung einer Fruchtfolge von mindestens drei Früchten, stärkere Förderung der Landwirtschaft unter dem Aspekt der ländlichen Entwicklung. Er selbst zeigte sich bei diesen Punkten kompromisslos, ist aber skeptisch in Hinsicht auf die Gesamtheit seiner Fraktion.

Die modifizierten Vorschläge des Agrarausschusses, die einer weitestgehenden Aufweichung der Greening-Kriterien gleichkommen, decken sich seiner Meinung nach eher mit der Auffassung der konservativen, liberalen und christdemokratischen Fraktionen.

Alle sechs Besucher haben die Hoffnung, dass Bernd Lange mit Rückenwind in die bevorstehenden Beratungen geht.

(F.B.)



Auf dem Bild von links nach rechts:

Wilhelm Bertram, Landwirt, Arterhaltungszüchter, demeter

Martin Morisse, Milchbauer, Bundesvorstand Bund Deutscher Milchviehhalter (BDM)

Gudrun Schnitzler, Vorstand Slow Food Deutschland

Dipl.-Ing. Bernhard Horst, Slow Food Hannover

Bernd Lange, MdEP

Johanna Böse-Hartje, Milchbäuerin, BDM

Frank Buchholz, Slow Food Hannover, Conviviumsleitung

(Foto: Frank Buchholz)